

**Öl-Bohrinsel in der Nordsee**
Die Milliarden blieben aus

— jährlich 60 Millionen Tonnen Öl und Gas produzieren.

47 Erdölfirmen bewerben sich deshalb derzeit um 15 Konzessionsgebiete, die in nächster Zeit vergeben werden sollen. Und die westdeutsche Deminex, die Schürfrechte an sechs Blöcken erwerben will, liegt „gut im Rennen", verriet Industrieminister Olav Haukvik.

Voraussetzung für eine Konzessionsvergabe sind ausländische Investitionen in Norwegen und eine arbeitsplatzschaffende wirtschaftliche Kooperation der Erdölempfangsländer. „Die Ölgesellschaften interessieren sich derart für unseren Kontinentalsockel", sagt Trygve Tamburstuen, Staatssekretär im Öl- und Energieministerium, „daß wir solche Gegenleistungen verlangen können." Insbesondere die norwegische Aluminium- und Kunststoffindustrie soll davon profitieren.

Zu solchen Gegenleistungen scheinen deutsche Firmen bereit zu sein. Mehrere westdeutsche Unternehmen einigten sich bereits mit norwegischen Partnern:

- ▷ Die Deminex-Muttergesellschaft Veba will mit dem norwegischen Unternehmen Årdal & Sunndal in Norwegen Autoteile produzieren und dafür 250 Arbeitsplätze schaffen;
- ▷ die chemischen Werke Hüls und die Norsk Hydro wollen gemeinsam Kunststoffe herstellen;
- ▷ die Korf Stahl AG wird in Emden — das durch eine Gaspipeline mit dem norwegischen Ölfeld Ekofisk verbunden ist — zusammen mit der A/S Sydvaranger eine Eisenschwammanlage bauen, die neben Ekofisk-Gas norwegisches Roheisen verwendet;
- ▷ Siemens will in Norwegen technisches Porzellan herstellen und einen Teil des pleite gegangenen Elektronikkonzerns Tandberg übernehmen.

Darüber hinaus wird BMW aus Norwegen Stoßstangen, Konkurrent Porsche Radfelgen beziehen. Auch bei der Meeresforschung wollen deutsche und norwegische Firmen künftig eng zusammenarbeiten.

Über den Preis künftiger Öllieferungen aus dem skandinavischen Land haben deutsche Manager schon ein klares Bild. „Um mit Norwegen richtig ins Ölgeschäft zu kommen", verriet ein deutscher Industrieboß, der im Gefolge des Wirtschaftsministers Graf Lambsdorff nach Oslo gereist war, „müssen wir hier wohl eine runde Milliarde investieren."

## BULGARIEN

# Arrest auf Eis

**Der Widerstand gegen das Regime wächst. Harte Strafen sollen Dissidenten einschüchtern.**

Ilija Mineff schrieb an den amerikanischen Präsidenten und die UN-Kommission für Menschenrechte. Statt einer Antwort aus dem Westen kam die Geheimpolizei. Wegen „staatsfeindlicher Agitation" wurde Mineff zu fünf Jahren Haft verurteilt.

Kurze Zeit später verhaftete die Polizei auch Mineffs Frau, weil sie ohne behördliche Erlaubnis das Dorf Bozurowo verlassen hatte, um ihren Mann im Gefängnis von Sofia besuchen. Urteil: zwölf Monate Haft.

Briefe, die das Ehepaar Hadji-Dimitroff an seine in den Westen geflüchteten Kinder schickte, erklärte die Polizei zu „regierungsfeindlicher Propaganda" und verhaftete die Eltern. Anastasia Hadji-Dimitroff wurde zwar nach zehn Tagen freigelassen, ihr Mann jedoch zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Im Gegensatz etwa zu Polen oder Ungarn, wo Bürgerrechtler relativ unbehelligt bleiben, versucht Bulgarien, die Opposition mit harten Strafen nach sowjetischem Vorbild einzuschüchtern. Bulgarische Emigranten schätzen die Zahl der politischen Gefangenen auf mindestens 10 000 — weit mehr als in anderen sozialistischen Ländern.

1300 Polit-Häftlinge befinden sich allein in einem Arbeitslager auf einer Donau-Insel bei dem Ort Belene, eben soviele sitzen im Gefängnis von Stara Zagora.

Die Brüder Kondoferski, die Kontakte zu Freunden und Verwandten im Westen unterhielten, verbüßen wegen „Spionage" sowie „staatsfeindlicher Agitation" zwölf beziehungsweise fünf


**Potenz o.k.?**



Eines Tages läßt die Potenz nach. Ein an sich natürlicher Vorgang wird als Katastrophe empfunden. Streß, falsche Ernährung, Alkohol, Bewegungsmangel etc. beschleunigen noch den Potenzabbau. Das muß nicht sein. Entwickeln Sie ein Aktiv-Programm: Treiben Sie Sport, vermeiden Sie Streß und sorgen Sie für gesunde, eiweißreiche Kost. Parallel machen Sie eine Kur mit dem Aktivpräparat testasa-e. Die Wirksamkeit von testasa-e beruht auf einer Kombination aufbauender Wirkstoffe und dem so wichtigen Vitamin E. Bei konsequenter Kur (täglich 2 Kapseln) kann eine Verdoppelung der geschlechtlichen Aktivität erzielt werden. Beginnen Sie mit dem Aktiv-Programm und testasa-e. testasa-e ist in allen Apotheken erhältlich.

**testasa®-e**

testasa-e: Bei sexuellen Erschöpfungszuständen des Mannes. testasa-e soll nicht genommen werden bei: Schweren Leberfunktionsstörungen, niedrigem Blutdruck. Nebenwirkungen (in seltenen Fällen): Hyperreflexie, Zittern, Erregungszustände. Vertrieb: Deutsche Chefaro Pharma GmbH, 4670 Lünen.

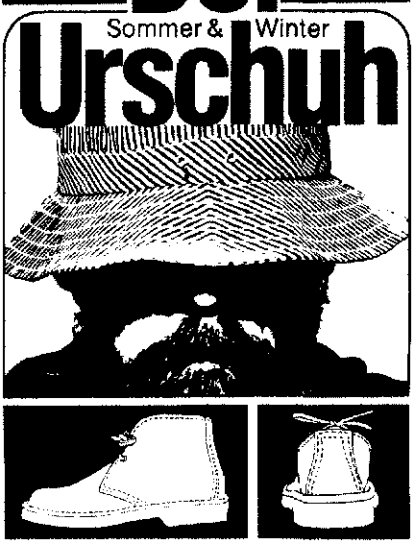
hebt die Potenz

**Tagungstiger.**
Für Anspruchsvolle
Garmisch-Partenkirchen.
Wie der Ort, so die Tagung.
Tagen – wo man Urlaub macht!




**GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
Kurverwaltung • Postfach 149 • 8100 Garmisch-Partenkirchen

Der
Sommer & Winter
Urschuh





**Als Schuhe noch Schuhe waren**

**Echte Natur-Qualität** 2,4 bis 2,8 mm ungefärbtes Vollrindleder, 3 mm Leder-Zwischensohle, 13 mm Laufsohle aus weißem Plantagengummi, doppelt vernäht, ca. 10 Modelle für Frau und Mann.

**DANSKE LOPPEN**
**Der Urschuh**

Nur echt mit dem VIKING-Schiff

**DANSKE LOPPEN-Lager**

**Aachen**, Wohn-idee, Kleinkölnstraße 7
**Augsburg**, Nord Möbel Design, Vorderer Lech 3
**Bamberg**, Skandinavia, Luitpoldstraße 23
**Berlin 41**, Folkhus, Hubertusstraße 3
**Berlin 12**, Lederhändler, Schlüterstraße 69
**Berlin 30**, Viking Butik, Budapester Straße 43
**Bielefeld**, Wortmann, Oberntorwall 16–18
**Bochum**, Blokhus, Brenscheder Straße 86
**Braunschweig**, Möbel Koch, Gördelinger Str. 38–40
**Bremen 1**, Skand. Wohnkultur, Falkenstraße 2
**Delmenhorst**, et cetera, Am Rathausplatz
**Detmold**, Scan Marc, Meierstraße 1
**Erlangen**, Skandinavia, Obere Karlstraße 26
**Frankfurt/Main**, Erica Lederer, Rathenauplatz 2
**Gelsenkirchen**, Scan Design, Husemannstraße 41
**Gießen**, Aslak, Neustadt 13
**Hamburg 20**, Bags & Boxes, Hegelstraße 28
**Hamburg 13**, Freygang, Grindelallee 36
**Hamm 1**, Dänische Raumkunst, Oststraße 16
**Hannover**, Steinhoff, Karmarschstraße 43a
**Heidelberg**, Romer, Hauptstraße 16
**Karlsruhe**, Skandinavia, Fritz-Erler-Straße 11
**Lüneburg**, Form, Brodbänken 8a
**Mainz**, Möbel-Willius, Große Bleiche 52
**Marburg**, Aslak, Gutenbergstraße 17
**Mönchengladbach**, Skand. Wohnen, Sandradstr. 3
**München 2**, go in, Herzogspitalstraße 3+10
**München 23**, Möbel-Böck, Feilitzschstraße 15
**Nürnberg**, mobilia Basar, Hauptmarkt 2
**Nürnberg**, Skandinavia, Am Plärrer 31
**Oberhausen 1**, Wohnstudio Tolle, Marktstraße 114
**Oldenburg/O.**, Isensee, Haarenstraße 20
**Osnabrück**, Prelle Shop, Krahnstraße 43
**Rendsburg**, Möbel-Kiste, Hollesenstraße 15
**Siegen 1**, Töpferladen, Marburger Straße 16
**Stuttgart 1**, Rohrer GmbH, Bolzstraße 10
**Tübingen**, Planen und Wohnen, Hafengasse 11
**Westerland/Sylt**, Skandia, Friedrichstraße 14
**Würzburg**, Skandinavia, Berliner Platz 11
**Wuppertal 1**, Svenska Butiken, Am Ringelbusch 5

**Alleinvertrieb:**
Skanse-Agentur Keller & Hudler, Budapester Str. 43, D-1000 Berlin 30, Telefon 030/261 50 23

Jahre Haft. Ljuban Sobadaschjeff sitzt ein, weil er regimekritische Flugblätter verteilte. Drei Männer, die vor einer Markthalle in Ruse gegen die schlechte Versorgung mit Lebensmitteln protestierten („Ohne Partei können wir leben, ohne Fleisch nicht"), bekamen insgesamt siebeneinhalb Jahre Zuchthaus.

Das Regime des Staats- und Parteichefs Schiwkoff (67) verfolgt nicht nur Bürgerrechtler, sondern auch Angehörige ethnischer und religiöser Minderheiten. So halten die Behörden auf der Insel bei Belene etwa 500 Pomaken fest — bulgarische Staatsbürger mohammedanischen Glaubens, die sich weigern, ihre türkischen Vornamen gegen slawische einzutauschen.

Wegen des gleichen Vergehens sitzen im Gefängnis von Stara Zagora weitere 40 bis 50 Pomaken ein. Die meisten von ihnen mußten bis zu drei Tage Arrest in einer winzigen Betonzelle verbringen, manche auf Eis: Der Boden dort ist oft mit Wasser bedeckt, das im Winter gefriert.

Auch nach der Entlassung aus der Haft haben Dissidenten keine Ruhe: In Bulgarien kann jeder Erwachsene verbannt werden, der aus politischen Gründen einmal im Gefängnis war — es genügt eine Anordnung der Behörden, obwohl nach der Verfassung „allein die anerkannten Gerichtshöfe Strafen für begangene Rechtsverletzungen verhängen" können.

So wurde der Regimekritiker Christo Koleff im Jahr 1971 in das Dorf Balwan geschickt, im Februar 1978 entlassen, doch schon fünf Monate später erneut verhaftet und ohne Prozeß wiederum nach Balwan verbannt. Die Sofioterin Mariana Zlatewa mußte nach Nordwest-Bulgarien ziehen, weil sie Sympathien für den „Prager Frühling" geäußert hatte.

Selbst im Westen sind Dissidenten nicht sicher: Bulgarische Geheimagenten ermordeten voriges Jahr in London die Emigranten Markoff und Simeonoff, die für den britischen Rundfunksender BBC gearbeitet hatten (SPIEGEL 41/1978).



**Ermordeter Dissident Markoff**
„Ohne Partei können wir leben ...

Dennoch lassen sich die Bürgerrechtler nicht einschüchtern. Sie verteilten oppositionelle Flugblätter in der Innenstadt Sofias und bemalten Häuser mit regimefeindlichen Parolen. Im Herbst vorigen Jahres soll es in Sofia, Plowdiw, Burgas und Warna zu Demonstrationen gekommen sein. Ein Dissident demonstrierte sogar im sozialistischen Ausland: Stefan Marinoff setzte sich auf dem Prager Wenzelplatz für die Verwirklichung der Menschenrechte ein.

Marinoff wurde verhaftet. Doch statt ihn den bulgarischen Behörden zu übergeben, schob die tschechoslowakische Polizei den Bürgerrechtler in die Bundesrepublik ab. ◆

* Im Oktober 1978 in London beim Abtransport.



... ohne Fleisch nicht": **Ermordeter Dissident Simeonoff***